

Doppeltriumph für Norderstedter Werkstätten

(meg). „Lasst mich gewinnen! Wenn ich nicht gewinnen kann, lasst mich mutig mein Bestes geben.“ Nach diesem Special-Olympics-Eid verfuhr am Wochenende im Rahmen der „Vattenfall-Cyclassics“ wieder 90 Sportler mit geistiger Behinderung, die am Sonnabend zum

vierten Mal ihr eigenes Radrennen fuhren. Seit 2003 ist dieses Special-Olympics-Radrennen fester Bestandteil der Cyclastics. Von Jahr zu Jahr stieg die Teilnehmerzahl, was die Wichtigkeit der Veranstaltung unterstreicht. Bei den Special Olympics wurde in den Kategorien

Rennrad, Mountainbike, Dreirad gestartet. Der 1,6 Kilometer lange Kurs führte die Athleten rund um die Binnenalster. Das Ziel: in der vorgegebenen Zeit von 20 Minuten so viele Runden wie möglich zurückzulegen. Mit Begeisterung dabei waren auch wieder 26 Teilnehmer der Norderstedter Werkstätten. Trainerin Maike Rotermund und ihr Betreuungsteam hatten mit den Sportlern in den vergangenen Wochen intensiv trainiert. Auf dem Mountainbike war Christoph Pietroh aus Norderstedt der Schnellste. Er hatte die sechs Runden als Erster absolviert. Damit aber nicht genug: auch in der Klasse Dreirad/Frauen kam die Gewinnerin aus Norderstedt. Sandra Schon von den Werkstätten hatte am Ende alle hinter sich gelassen und verdrückte auf dem Siegerpodest schon die eine oder andere Träne. Bei den Dreirad/Herren kam mit Tobias Meyer ein weiterer Norderstedter auf den zweiten Platz.



Tobias Meyer wurde Zweiter auf dem Dreirad.

Foto: meg